

Stand: 28.09.2009

GDA – Ziel 3:
Verringerung von
Häufigkeit und Schwere
von Hauterkrankungen

Dr. med. Hannelore Döhler
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Projektplan AG HAUT vom 28.10.2008 (Fassung 04.05.2009)

Verbesserter Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen

Ziel:

- Zahl berufsbedingter Hautkrankheiten und
- anerkannte Berufskrankheiten senken

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Zielbranchen

- Lebensmittelherstellung, -bearbeitung, -verkauf, Fischverarbeitung
- Beherbergungs- und Gaststättenwesen
- Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- Erbringung von Dienstleistungen (z.B. Servicebereiche)
- Bauhaupt- und –nebengewerbe
- Metallerzeugung und –verarbeitung, Fahrzeugbau
- Chemische Industrie

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Bisheriger Verlauf:

- Projektplan zum 28.10.2008 erstellt
- Erhebungsbogen und Handlungshilfe zum 15.12.2008 erarbeitet
- Probelauf bis zum 21.04.2009 in 154 Betrieben
- Projektplan nach den Wünschen der GDA / NAK zum 04.05.2009 modifiziert
- Anpassung der Erhebungsinstrumente zum 12.06.2009
- Verabschiedung in der AG am 09.07.2009
- **Beschluss des Steuerungskreises Arbeitsprogramme vom 20.07.2009**

Zusätzliche Datenerhebung

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Erhebungsbogen (für das Programm HAUT)

- kurze prägnante Merkmale:
- geeignete Gefährdungsbeurteilung
 - Schutzmaßnahmen
 - Betriebsanweisung
 - Unterweisung der Mitarbeiter

GDA-Programm Haut		Gemeinsame Deutsche Arbeits schutz strategie					
Datenerhebung für das Handlungsfeld Feuchtarbeit und / oder Kontakt mit hautschädigenden Stoffen							
Bundesland		Tätigkeitsschlüssel					
Mitgliedsnummer*		Tätigkeitsbereich*					
UVV-Träger							
Anzahl aller Beschäftigten (Köpfe) in der Betriebsstätte							
Anzahl der Beschäftigten (Köpfe) mit vergleichbarer Tätigkeit in der Betriebsstätte							
<small>* Angaben optional</small>							
		Erstbesuch			Zweitbesuch		
		Datum: _____			Datum: _____		
					<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich**		
1	Wurde in der Betriebsstätte eine geeignete Gefährdungsbeurteilung, z.B. gemäß TRGS 401 durchgeführt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich	<input type="checkbox"/> Nein
2	Wurde in der Gefährdungsbeurteilung eine Gefährdung durch Feuchtarbeit festgestellt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein
3	Wurde in der Gefährdungsbeurteilung eine Gefährdung durch hautschädigende Stoffe festgestellt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Nein
4	Sind die aktuellen Sicherheitsdatenblätter zugänglich?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein
5	Sind geeignete Schutzmaßnahmen festgelegt? Handlungsbedarf:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
6	Werden die Schutzmaßnahmen umgesetzt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
7	Wird die Umsetzung der Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz kontrolliert? Handlungsbedarf:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
8	Ist eine Betriebsanweisung vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein
9	Wurden die Beschäftigten unterwiesen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> Nein
10	Hatten Sie den Eindruck, dass in der Betriebsstätte die Information über die Gefährdung und den Schutz der Haut zugenommen hat?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein
Zu Frage 10 keine Antwort möglich, weil:							

** Anzukeuzen, wenn beim Erstbesuch alle Fragen mit "ja" beantwortet wurden.

Das Aussehen des Erhebungsbogens darf aufgrund der maschinellen Einlesbarkeit nicht verändert werden.

Hinweis: Die Fragen beziehen sich ausschließlich auf Feuchtarbeit und / oder Kontakt mit hautschädigenden Stoffen!

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Handlungshilfe (für das Programm HAUT)

Erläuterung der Fragen zu:

- Gefährdungsbeurteilung
Feuchtarbeit
hautgefährdende Stoffe
- Schutzmaßnahmen
- Umsetzung
- Dokumentation



Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Kopfdatenerhebungsbogen (für alle GDA-Programme)

allgemeine Abfragen:

- Betriebsanschrift
- Gesamtzahl der Beschäftigten
- Mitarbeitervertretung
- SiFa, BA, ASA
- Arbeitsschutzmanagementsystem
- Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

GDA-Programm	
Kopfdatenerhebung	Gemeinsame Deutsche Arbeits schutz strategie
Besichtigungsdatum:	
Land:	
Unfallversicherungsträger:	
Name der Betriebsstätte:	
Straße und Hausnummer:	
Postleitzahl / Ort:	
Betriebsstättennummer beim UVT:	
Betriebsstättennummer bei der AS-Behörde:	
Betriebsnummer bei der BA:	
Wirtschaftszweig (NACE, dreistellig):	
Zahl der Beschäftigten:	männliche weibliche
Mitarbeitervertretung vorhanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Arbeitsschutzorganisation	
a. Ist eine sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> bestellte Fachkraft für Arbeitssicherheit <input type="checkbox"/> alternatives Betreuungsmodell
b. Ist eine betriebsärztliche Betreuung gewährleistet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> bestellter Betriebsarzt <input type="checkbox"/> alternatives Betreuungsmodell
c. Existiert ein Arbeitsschutzausschuss?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> entfällt
d. Wie wurde die Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?	<input type="checkbox"/> angemessen durchgeführt <input type="checkbox"/> nicht angemessen durchgeführt <input type="checkbox"/> nicht durchgeführt
e. Hat der Arbeitgeber für eine geeignete Arbeitsschutzorganisation gesorgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> teilweise
f. Ist ein Managementsystem zum Arbeitsschutz im Einsatz?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
g. Werden vom Arbeitgeber Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung angeboten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Ressourcenplanung:

Grundlage:

- Zahl der Betriebsbegehungen aus 2007: 704 665
- davon 10 % für GDA – Ziel 3: 70 000
- geplante Dauer der 1. Begehung: ca. 2 h
- geplante Dauer der 2. Begehung: ca. 1,5 h

Aufgrund der Erhebung der Kopfdaten sind die **getesteten** Zeiten nicht mehr gewährleistet! Deshalb muss entweder die Zahl der Begehungen reduziert oder Zahl der Mitwirkenden erhöht werden!

Reduzierung auf 35 000 Betriebsbegehungen

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Ressourcenplanung bezogen auf die Länder:

(Königsteiner Schlüssel nur bedingt anwendbar, da von der Auswahl der Branchen abhängig)

Phase 1: 35 000 Betriebe = 8750 PT

Land	Schlüssel	Betriebe	PT
BW	12,83	4490	1122,63
BY	15,01	5253	1313,38
BE	4,95	1737	433,03
BB	3,15	1102	275,63
HB	0,94	329	82,25
HH	2,51	878	219,63
HE	7,35	2572	643,13
MV	2,11	738	184,63
NI	9,34	3269	817,25

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Ressourcenplanung bezogen auf die Länder:

(Königsteiner Schlüssel nur bedingt anwendbar, da von der Auswahl der Branchen abhängig)

Phase 1: 35 000 Betriebe = 8750 PT

Land	Schlüssel	Betriebe	PT
NW	21,30	7455	1863,75
RP	4,80	1680	420,00
SL	1,24	434	108,50
SN	5,26	1841	460,25
ST	3,00	1050	262,50
SH	3,33	1165	291,38
TH	2,86	1001	250,25
Summe		34993	8748,29

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Geplanter Ablauf:

1. Phase

Betriebsbegehungen: **Oktober 2009 bis April 2010**

2. Phase

Nachbegehungen: **Mai 2010 bis Dezember 2010**

interne Evaluation: **ab Januar 2011**

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Stand: 28.09.2009

Abstimmung mit der GLS

Voraussetzung für den Start der Aktionen ist, dass

Umsetzungsvereinbarungen

zu den geschlossenen Rahmenvereinbarungen zwischen den staatlichen Arbeitsschutzbehörden und den Unfallversicherungsträgern abgeschlossen werden, um Doppelbesichtigungen zu vermeiden und weil die Unternehmen maximal in zwei GDA-Programme einbezogen werden sollen.

Bis dahin gibt es die Möglichkeit von Vorabsprachen:

- Goslarer Modell
- gegenseitige Information
- unterschiedliche Branchenauswahl